

# Ad multos annos!

## Freundeskreis Geschichte feierte sein zehnjähriges Bestehen

Seit 2004 ist der Freundeskreis Geschichte eine wichtige Stütze für das Institut für Geschichtswissenschaften. Geboren aus der Initiative, vereinzelte Gasthörer zu einer Interessierten-Gruppe zusammenzubinden, ist er inzwischen zu einer festen Institution für Studierende der Geschichtswissenschaften und historisch Interessierte geworden. Am 23. Mai beging der Freundeskreis sein Jubiläum in feierlichem Rahmen.

VON ANKE PETERS

**E**in „historischer“ Anlass brachte etwa 150 geladene Gäste und etliche Besucher im Vortragssaal des Hauses der Universität zusammen: Der 1. Vorsitzende des Vereins Freundeskreis Geschichte, Dr. Egbert Gritz, hatte eingeladen, den zehnten Jahrestag der Erfolgsgeschichte gebührend zu feiern. So standen also Gratulationen, Vorträge und ein geselliger Stehempfang auf der Agenda. Herzliche Glückwünsche von Seiten der Stadt überbrachte Friedrich G. Conzen. Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet in seiner Ratsarbeit schwerpunktmäßig auch für die Kultur verantwortlich.

Der Freundeskreis möchte durch seine Aktivitäten „Geschichte näher rücken“ lassen und einen (wissenschaftlichen) Austausch über historische Themen über Institutsgrenzen hinaus ermöglichen. Im Fokus steht der intensive persönliche Kontakt zwischen Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften und

Studierenden/Gasthörern: In den beliebten monatlichen, themenorientierten Gesprächskreisen führt der Freundeskreis regelmäßig junge Studierende und „ältere Semester“ zusammen. In ihrem Grußwort lobte Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung deshalb vor allem diese Förderung einer lebendigen Wissenschaft. Die Prorektorin für Studienqualität und Gleichstellung betonte den unschätzbaren Wert solcher Begegnungen, die das Interesse am Fach weit über die HHU hinaus wachhalten.

### Exkursionen

Unter den vielfältigen Aktivitäten des Vereins ragen die Exkursionen heraus, die mehrmals im Jahr vom Freundeskreis initiiert und sorgfältig organisiert werden. Die ein- oder mehrtägigen Fahrten werden für Studierende subventioniert und führten den Freundeskreis bereits zu den

Schlachtfeldern des 1. Weltkriegs, auf die Spuren der Römer, Langobarden oder Salier und bis nach Waterloo, Wien, Berlin oder Prag. Prof. Dr. Bruno Bleckmann, Dekan der Philosophischen Fakultät und selbst ehemaliges Vorstandsmitglied des Freundeskreises (2007–2011), bedankte sich ausdrücklich für die Initiative des Vereins auf diesem Gebiet: „Dass solche Exkursionen außerhalb der Institutsstruktur ermöglicht werden können, ist für die Lehre sehr positiv und ganz wesentlich.“ Diese Fahrten hätten sowohl für die Teilnehmer als auch für die Lehrenden einen großen Mehrwert. „Nirgendwo lernt man so viel wie auf einer Exkursion“, merkte die Prorektorin an und meinte damit gleichzeitig, dass Dozenten sich so in einer besonderen Lehrsituation erproben und junge Leute für ihr Fach auf außergewöhnliche Art begeistern könnten.

### Spendengelder

Der Freundeskreis Geschichte möchte das Institut für Geschichtswissenschaft auf den Gebieten Wissenschaft, Forschung und Lehre unterstützen. Dafür setzt er seine Spendengelder gezielt ein: So fließt das Geld in die Finanzierung von Lehraufträgen oder dient der materiellen Unterstützung der studentischen Fachschaft. Auch einen Preis für eine herausragende Promotionsarbeit sowie mehrere Stipendien im Rahmen des Förderprogramms „Chancen nutzen“ konnte der Freundeskreis bereits realisieren.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier stellte die aktuelle Stipendiatin des Freundeskreises, Jennifer Prancakaitis B.A., ihr Projekt zu den Nekrologien der Stifte Gerresheim und Essen vor. Die Anwesenden



hörten und diskutierten außerdem zwei weitere Referate von verdienten Mitgliedern des Freundeskreises: PD Dr. Winfrid Halder informierte kurzweilig über das „Schloss Benrath und seine Bewohner – Spiegel der Geschichte Düsseldorfs“. Prof. Dr. Horst A. Wessel erläuterte in seinem Vor-

trag über „Kölner Mostardt und Eau de Düsseldorf“ historische Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden rheinischen Wirtschaftsmetropolen. Dekan Bleckmann, selbst Lehrstuhlinhaber für Alte Geschichte, gab zu bedenken, dass ein zehnjähriges Jubiläum in althistorischen Maßstäben zwar nicht gewaltig sei, doch zumindest in der römischen Kaiserzeit seien die Decennalien als zehnjähriges Regierungsjubiläum etwas ganz Besonderes gewesen – und so sei es auch hier und heute! Etwas Besonderes wurde die Feierlichkeit dann auch für ihn selbst: Er ist nun Ehrenvorsitzender.

Der Wirtschaftshistoriker Prof. Dr. Horst A. Wessel sprach über „Kölner Mostardt und Eau de Düsseldorf“, historische Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

trag über „Kölner Mostardt und Eau de Düsseldorf“ historische Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden rheinischen Wirtschaftsmetropolen.

Dekan Bleckmann, selbst Lehrstuhlinhaber für Alte Geschichte, gab zu bedenken, dass ein zehnjähriges Jubiläum in althistorischen Maßstäben zwar nicht gewaltig sei,



## Freundeskreis Geschichte

Mitglieder des Vereins sind Studierende und Gasthörer des Instituts für Geschichtswissenschaft. Der Freundeskreis wird gegenwärtig von etwa 70 Mitgliedern getragen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro (für Studierende 10 Euro).

**Kontakt:** Dr. Egbert Gritz,  
Tel. 0211 706537, [egriz@t-online.de](mailto:egriz@t-online.de)

**Weblink:** [www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/geschichte/freundeskreis-des-historischen-seminars](http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/geschichte/freundeskreis-des-historischen-seminars)